

Carlos Beat Quinto¹

Praxislabor aus Public-Health- und hausärztlicher Sicht

Das Praxislabor trägt entscheidend zur Qualität und Patientenfrendlichkeit des Schweizer Gesundheitswesens bei. Diese ist durch OECD-Befragungen belegt. Die Bewahrung dieses Spitzenplatzes, Public-Health-Anliegen und die Wahrung der Attraktivität des Berufsbildes der Medizinischen Praxisassistentin EFZ bedingen Erhaltung des Erreichten, aber auch stetige Anpassung an Prävalenzen und technische Fortschritte.

Public Health

Im Bereich der Antibiotikaresistenz gehört die Schweiz mit den Niederlanden zu den Ländern in Europa, welche die Problematik am besten im Griff haben. Neben der Tatsache, dass Antibiotika nur auf ärztliche Verordnung erhältlich sind, hat das Praxislabor entscheidenden Anteil an der guten Ausgangslage in der Schweiz. Bakterielle Infektionen sind zeitkritisch. «Time to needle» oder in Analogie die Zeit bis zum Beginn der oralen Therapie kann entscheidend sein, ob eine Therapie noch ambulant durchführbar ist oder eine Hospitalisation mit entsprechender Kostenfolge notwendig wird. Durch die Präsenzdiagnostik kann die «Strategie Antibiotikaresistenzen Schweiz (StAR)» stringenter umgesetzt werden, weil während der Konsultation unter Einbezug der Laborresultate bereits entschieden werden kann, ob ein Antibiotikum abgegeben werden muss oder nicht.

Nach Anamnese und Status ermöglicht das Praxislabor entscheidende POC-Blutanalysen und ist auch die Grundlage dafür, dass zum Beispiel Urinproben zur bakteriologischen Untersuchung, inklusive Resistenzprüfung an ein Auftragslabor, versandt werden können. Nichtsdestotrotz versuchen wir uns hinsichtlich der Antibiotikaresistenzproblematik weiter zu verbessern. Sehr hilfreich ist dabei www.infect.info von ANRESIS (www.anresis.ch). Es ist zu hoffen, dass in Bälde weitere Infektionserkrankungen in dieses System aufgenommen werden. Aus Public-Health-Sicht ist somit

auch das Zusammenspiel von Praxislabor und Auftragslabor von Bedeutung. Es wäre zu hoffen, dass in naher Zukunft weitere spezifischere Marker CRP (C-reaktives Protein) und Blutbild als POC-Analysen ergänzen können.

Fortschritt bedingt Anpassung

Seit der Festlegung der POC-Analysen vor mehreren Jahren hat sich die Labormedizin insbesondere im Hinblick auf qualitativ hochstehende, valide Analysemethoden verändert. So hat sich zum Beispiel das Therapiemanagement bei der Dyslipidämie dahingehend geändert, dass das Erreichen, in Abhängigkeit von der individuellen Situation des Patienten, von Low-Density-Lipoprotein-(LDL-)Grenzwerten als primäres Therapieziel gilt. Die Friedewald-Formel ist je nach Situation nur ein Näherungswert und für die Therapieentscheidungen dann nicht geeignet. Bei den POC-Analysen steht die Überlegung im Vordergrund, dass aus der Laboranalyse direkt eine therapeutische Konsequenz folgt, ohne dass Folgekonsultationen notwendig sind. So ergibt sich hier die mitunter kuriose Situation: Mit einem qualitativ hochstehenden Test im Praxislabor könnte direkt eine Bestätigung oder Anpassung der Therapie erfolgen. Aber aufgrund tarifarischer Zwänge muss der Patient zweimal in der Praxis erscheinen und zahlt zum eigentlich im Auftragslabor günstigen Einzeltest von CHF 4.– noch eine Auftragspauschale an das Auftragslabor von CHF 24.–. Ob dies nun kosteneffizient sei, möge der Leser entscheiden. Paradoxerweise werfen die Krankenversicherer den Hausärzten, welche die Friedewald-Formel benutzen, zudem qualitativ ungenügende Arbeit vor, da zu wenig

Les laboratoires des cabinets médicaux du point de vue de la santé publique et des médecins de famille

Comme le montre la problématique des résistances aux antibiotiques, les laboratoires des cabinets médicaux contribuent de manière essentielle à la réussite des stratégies de santé publique déployées. Suite au développement de nouvelles technologies qui permettent des analyses valables au chevet du patient, des procédures adaptées doivent être prévues pour une remise à jour. Seule une telle approche permettra aux patients de finalement tirer aussi profit de ces avancées. Cela est par ailleurs important pour que la formation au métier d'assistant-e médical-e (AM) CFC puisse rester d'actualité et attractive. D'une manière générale, gardons à l'esprit que le cabinet médical doté d'un laboratoire est envisagé comme une équipe agissant sous la direction et la responsabilité du médecin. La qualité du travail de l'AM est décisive et très appréciée par les patients. La législation en vigueur accorde une place particulière aux laboratoires des cabinets médicaux. Il convient que les laboratoires des cabinets médicaux et les laboratoires externes établissent des conditions-cadres permettant une bonne collaboration.

LDL-Analysen erfolgten: So festgehalten in einem Bericht eines grossen Krankenversicherers zur Betreuungsqualität von Diabetespatienten. Auch beim Ferritin, das häufig als Einzelanalyse bestimmt wird, zeigt sich ein ähnliches Bild. Bei den häufigen und notwendigen Natriumkontrollen bei SSRI (Selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer) kann trotz gut validierten POC-Testmöglichkeiten die Testung ebenfalls nicht verrechnet werden. Aus Public-Health-Sicht wäre hier klar zu argumentieren, dass bei Vorliegen qualitativ guter Messmethoden und -geräte sowie einer entsprechenden Prävalenz, die bei den obigen Beispielen gegeben ist, eine POC-Analyse abrechenbar sein sollte.

Praxis als Team

2019 wurde eine neue revidierte Bildungsverordnung für den Beruf Medizinische Praxisassistentin EFZ in Kraft gesetzt. Mehrere Jahre Arbeit wurden für ein zeitgemässes, attraktives Berufsprofil aufgewendet. Ein relevanter Anteil der Attraktivität dieses Berufs liegt auch in der Tätigkeit im Praxislabor begründet. Auch hier gilt es, auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Zudem trägt das Führen eines Praxislabor auch dazu bei, dass ein besseres

¹ Dr. med. Carlos Beat Quinto MPH, Praxis Pfeffingen/BL



Verständnis bezüglich der Qualität, wie sie präanalytisch erforderlich ist, bei MPA EFZ und den praktizierenden Ärztinnen und Ärzten besteht. Von unseren Patientinnen und Patienten werden sowohl der vertraute Umgang wie auch die Qualität der Venenpunktion geschätzt. Zunehmend fragen bei uns die Patienten auch nach Analysen, die sie in eine spezialärztliche Sprechstunde oder zu einem ambulanten Termin im Spital mitbringen können. Zudem bitten sie um eine kurze allgemeininternistische Beurteilung, ob noch weitere Analysen sinnvoll wären. Eine qualitativ gute elektronische Krankengeschichte hilft bei der schnellen Beantwortung dieser Frage. Die Indikationsqualität ist hierbei die zentrale ärztliche Aufgabe. Jedoch lässt sich daraus auch ableiten, dass für die Patienten Anzahl und Qualität der Venenpunktionen ein massgebliches Kriterium sind. Auch versuchen sie verständlicherweise ihren Aufwand an Zeit und Kosten zu optimieren, wozu das Praxislabor mit den POC-Analysen Hand bietet.

Massnahmen zur Unterstützung des Praxislabors

Rechtsgutachterlich ist festgestellt, dass seit Inkrafttreten von Art. 117a BV

am 18. Mai 2014 Bund und Kantone verfassungsrechtlich verpflichtet sind, für eine ausreichende, allen zugängliche medizinische Grundversorgung von hoher Qualität zu sorgen. Sie müssen die Hausarztmedizin als wesentlichen Bestandteil dieser Grundversorgung anerkennen und fördern. Der Bund wurde zusätzlich damit beauftragt, Vorschriften über die angemessene Abgeltung der Leistungen der Hausarztmedizin zu erlassen (Art. 117a Abs. 2 Bst. b BV). Die Praxislabore, als wichtiger Bestandteil der Grundversorgung, nehmen somit gestützt auf Art. 117a BV eine Sonderstellung unter den verschiedenen Labortypen ein.

Wie zudem von anderer Seite festgehalten wurde, benötigen Praxislabors im Rahmen der Präsenzdiagnostik die Laboranalyse als unverzichtbares Arbeitsinstrument bei der Diagnosestellung und der Therapiesteuerung. Die in der aktuellen Analysenliste für die Praxislabors vorgesehenen Analysen stellen ein absolutes Minimum dar, um einfach, effizient und kostengünstig zeitgleich mit der Erhebung der übrigen klinischen Symptome und Befunde eine hohe Outcome-Qualität zu erbringen. Somit führt die Präsenzdiagnostik in den Praxislabors mit ihren

schnell vorliegenden Ergebnissen zu erhöhter Patientensicherheit sowie zur Kostendämpfung durch Vermeidung von zusätzlichen Konsultationen (inkl. dem daraus entstehenden Kosten für den Arbeitsausfall) und unnötige Spitalüberweisungen. In der heutigen Zeit, in welcher der Klimawandel und die Nachhaltigkeit ein grosses Thema sind, weist das Praxislabor eine massiv bessere Ökobilanz als alle Alternativen auf.

Die Praxis als Team, Ärztinnen und Ärzte und Medizinische Praxisassistentinnen, bieten eine qualitativ geschätzte Leistung, die vielen Patientinnen und Patienten Zeit und manchmal auch Ängste erspart. Unterstützung für die systemrelevanten Berufe sollte nicht nur ein Lippenbekenntnis bleiben, umso mehr als dass sich auch MPA EFZ zusammen mit der praktizierenden Ärzteschaft in kantonalen Abklärungsstationen im Rahmen der COVID-19-Pandemie engagiert haben.

Korrespondenz
carlos.quinto@fmh.ch

SERVICE CENTER ALLER MARKEN

- Reparatur- und Kalibrationsprogramm für Pipetten und Dispenser aller Marken
- Kompetente Beratung & Express-Service in 48h
- ISO 8655 Referenz-Kontrollmessungen
- ISO 17025 akkreditiertes Kontrolllabor



SOCOREX
SWISS

Socorex Isba SA
CH-1024 Ecublens • Tel. +41 (0)21 651 6000
socorex@socorex.com • www.socorex.com

